



Kulturverein Königsbronn e. V.

Schwalbenweg 17

89551 Königsbronn

Telefon: 07328 / 9608-11

Fax: 07328 / 9608-50

email:

ulrich.knoeller@ing-knoeller.de

Kulturverein Königsbronn e.V., Schwalbenweg 17, 89551 Königsbronn

Königsbronn, 09.04.2021

Sehr geehrte Mitglieder des Kulturvereins,

liebe Freunde und Förderer des Kulturvereins, sehr geehrte Gemeinderäte,

die Corona-Pandemie bringt auch für das Vereinsleben des Kulturvereins große Beeinträchtigungen mit sich. Konkret konnten wir letztmals am Tag des Denkmals im September letzten Jahres eine sehr positive Besucherresonanz verzeichnen. Nun aber sind keine Vermietungen, kein Café-Betrieb, nur wenige Führungen und damit seit über einem Jahr kaum Einnahmen möglich. Dennoch bringen die laufenden Ausgaben weiterhin eine Belastung unserer Vereinskasse mit sich.

Erfreulicherweise ist durch zahlreiche Spenden und durch den großen Einsatz vieler Mitglieder in den vergangenen Jahren immer noch ein zufriedenstellendes Polster vorhanden.

Nachdem die Hauptversammlungen in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen mussten, können wir Ihnen berichten, dass trotz Corona-Auflagen unsere fleißigen Bautrupps einiges bewegen konnten. So wurde im Flammofen eine WC-Anlage mit aufwändigen Zu- und Abwasserleitungen eingerichtet. Weiter waren unsere Helfer auch bei der Friedhofsmauer maßgeblich beteiligt.

Nach wie vor ist und war unser Klosterhofbautrupp unter Leitung von Joachim Wötzel immer dienstags und wenn nötig auch samstags im Einsatz.

Ganz großer Dank gebührt auch unseren Mitgliedern Gert und Jürgen Robl und Revierförster Jörg Weiler, die im vergangenen Sommer den in die Jahre gekommenen Ochsenberger Waldlehrpfad wieder renoviert und erlebbar gemacht haben. Dieser zwischenzeitlich von der Bevölkerung sehr gut angenommene Pfad war Basis für die Erschließung weiterer historisch interessanter Sehenswürdigkeiten wie z.B. einer Aussichtsplattform über dem ehemaligen Steinbruch Vollmer, die Sandgrube in Ochsenberg, die Kohlplatte oberhalb der Hüttenwerke, die Aussichtspunkte Herrenstein und Frauenstein und dem Kirchenweg nach Ochsenberg.

Hoch interessant wird auch die Aufarbeitung der Geschichte über die Lehmgrube beim Zahnberg (Hohe Wart) mit drei verunglückten Grubenarbeitern aus dem Jahre 1844. Die forstlichen Arbeiten an diesen Stellen sind bereits weitgehend abgeschlossen. An allen Stationen werden Schautafeln und teilweise Ruhebänke aufgestellt. Unser Dank für die großartige Unterstützung gilt den Mitarbeitern des Landratsamtes, vor allem Herrn Dr. Hans Untheim von der Forst BW.

Ein weiteres größeres Projekt steht kurz vor der Ausführung und zwar die Neugestaltung der Außenanlagen am Flammofen. Unsere Planung sieht einen neuen, behindertengerechten Zugang, in dessen Mittelpunkt die Errichtung von einem historischen Rennofen (Beginn der Eisenverhüttung) und der Weiterentwicklung der Schmelztechnik in Form eines Stückofens stehen soll. Dieses Projekt wird auf unseren umfangreichen Antrag hin von der LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion mit ca. 15.000,00 € unterstützt. Sobald es die Witterung und die Coronabeschränkungen erlauben, wollen wir mit den Arbeiten beginnen und hoffen spätestens zum Tag des Denkmals Anfang September die Einweihung feiern zu können.

Aber nun zu unserem größten Projekt. Die Idee (oder Vision) im Erdgeschoss neben der Feilenschleiferei stehenden ehemaligen Wohnhauses eine Hausbrauerei einzubauen, ist schon seit längerer Zeit ein immer wieder interessanter Gesprächsstoff. Vielerorts erfährt dieses Projekt großes Interesse und Zustimmung. Nachdem nun die Schleiferei, die Schmiede und die Gartenanlage weitgehend fertiggestellt sind, haben wir uns mit der Planung des Projekts intensiv beschäftigt. Der Ausschuss des Kulturvereins hat am 04. Juni 2020 beschlossen, dass Baugesuch sowie einen Antrag auf LEADER-Förderung zu stellen. Zwischenzeitlich ist die bau- und denkmalschutzrechtliche Genehmigung erteilt und ein Zuschuss von netto 66.169,00 € mündlich bestätigt, die schriftliche Zusage ist für die nächsten Tage zugesagt. Für alle Gewerke liegen Angebote vor, so dass die Baukosten mit ca. 175.000,00 € (netto) genau ermittelt werden konnten. Positive Resonanz konnten wir auch bei Gesprächen mit der Gemeinde, vielen Mitgliedern und Sponsoren, die bereits feste Zusagen über Spenden gemacht haben, erfahren.

Ganz besonders freut mich, dass sich bereits unter Leitung von Joachim Wötzel und Thomas Kübler ein sehr aktiver Bautrupps gebildet hat, der schon einige Vorbereitungen getroffen hat und sehnlichst auf den Beginn der Bauarbeiten wartet. Auch für die zentrale Frage nach dem späteren Betrieb haben schon Helfer ihre Zusage und Mithilfe signalisiert. Besonders erfreulich ist, dass ein seit kurzem in Ruhestand befindlicher Dipl.-Braumeister seine tatkräftige Unterstützung zusagte. Dies ist insbesondere für die Themenbereiche Hygiene, Labor und Gewerbeaufsicht von großem Vorteil.